



Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Französisch in der Sekundarstufe I

Stand: 01/2018



INHALTSÜBERSICHT

1. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	2
1.1 Allgemeine Grundsätze und Kriterien.....	2
1.2 Absprachen zu den schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten)	3
1.2.1 Anzahl und Dauer der schriftlichen Arbeiten in der Übersicht.....	3
1.2.2 Aufgabentypen der schriftlichen Arbeiten	3
1.2.3 Zur Bewertung der schriftlichen Arbeiten	5
1.3 Absprachen zu den mündlichen Kommunikationsprüfungen	8
1.3.1 Allgemeine Hinweise zur Konzeption der Prüfung.....	8
1.3.2 Anzahl, Dauer und Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung	8
1.3.3 Zur Bewertung der mündlichen Kommunikationsprüfungen	8
1.4 Absprachen zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/ Mitarbeit“	13

1. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf allgemeine Grundsätze folgen verbindliche Absprachen zu den schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfungen, sowie zur sonstigen Mitarbeit.

1.1 Allgemeine Grundsätze und Kriterien

Auf der Grundlage der **gesetzlichen Bestimmungen** durch § 48 des Schulgesetzes sowie § 6 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI) und dem Kapitel 5 des Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I hat die Fachgruppe im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar.

Die Leistungsbewertung umfasst die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ (Klassenarbeiten)/ „Mündliche Kommunikationsprüfungen“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen sind angemessen – mit gleichem Stellenwert – zu berücksichtigen.

ÜBERGEORDNETE KRITERIEN DER LEISTUNGSMESSUNG UND- BEWERTUNG

- Den verbindlichen Bezugsrahmen für Lernerfolgsüberprüfungen geben die im Kernlehrplan beschriebenen **Kompetenzen** vor. Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle in Kapitel 5 des Lehrplans ausgewiesenen Bereiche („Kommunikative Kompetenzen“, „Interkulturelle Kompetenzen“, „Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit“ sowie „Methodische Kompetenzen“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Dabei hat die produktive mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Französisch einen besonderen Stellenwert. Leistungen, die von den Schülerinnen und Schülern in den Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ erbracht werden, werden daher ebenfalls einer systematischen Überprüfung unterzogen.
- Die **Lernerfolgsüberprüfung** ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern **transparent** sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden.
- Die Operatoren der Lehrerfolgsüberprüfungen sind jeweils einem der drei **Anforderungsbereiche** zugeordnet:
 - Anforderungsbereich I (AFB I) – Reproduktion
 - Anforderungsbereich II (AFB II) – Reorganisation und Transfer
 - Anforderungsbereich III (AFB III) – Reflexion und Transfer

KONKRETISIERTE KRITERIEN DER LEISTUNGSMESSUNG UND -BEWERTUNG

Die konkretisierten Kriterien der Leistungsrückmeldung und -bewertung finden sich in den nachfolgenden Kapiteln zu den **Beurteilungsbereichen** Schriftliche Arbeiten, mündliche Kommunikationsprüfungen und Sonstige Leistungen/Mitarbeit wieder.

1.2 Absprachen zu den schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten)

Auf den vorherigen Seiten (des gesamten schulinternen Lehrplans) wurde in den Übersichten dargestellt, welche Teilkompetenzen innerhalb der unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben überprüft werden. Der Lehrperson stehen je nach Lerngruppenstand und inhaltlichem Fortschritt Freiräume zur Anlegung der Überprüfung der einzelnen Teilkompetenzen zur Verfügung.

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Französischunterrichts. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.

(vgl. Kernlehrplan Französisch für die Sekundarstufe I, S. 56)

1.2.1 Anzahl und Dauer der schriftlichen Arbeiten in der Übersicht

(ggf. ersetzt durch eine mündliche Kommunikationsprüfung)

Klasse	Anzahl	Dauer
6	6 (3 pro Halbjahr)	1 Stunde
7	4 (2 pro Halbjahr, wobei eine Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt wird)	1 Stunde
8	4 (2 pro Halbjahr)	1 Stunde
9	4 (2 pro Halbjahr, wobei eine Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt werden kann)	1 Stunde
10	4 (2 pro Halbjahr)	1 Stunde

1.2.2 Aufgabentypen der schriftlichen Arbeiten

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich **geschlossene, halboffene und offene Aufgaben** eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernjahre.

BEISPIELE ZUR KONSTRUKTION VON GESCHLOSSENEN, HALBOFFENEN UND OFFENEN AUFGABEN

Geschlossene Aufgaben (vorgegebene Antwortmöglichkeiten)	Halboffene Aufgaben (freie Kurzantworten)	Offene Aufgaben freie Textproduktion, z.B.
<ul style="list-style-type: none"> • Auswahlaufgaben/ multiple-choice-Aufgaben, • Zuordnungsaufgaben, • „Schüttel“-Sätze • Richtig/Falsch/Nicht im Text-Aufgaben, • Sequenzierungsaufgaben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzungsaufgaben (z.B. Vervollständigung eines Satzes, einer Tabelle), • Lückentextaufgaben, • Auswahlaufgaben mit Begründung/Korrektur, • Zuordnungsaufgaben mit Begründung/Korrektur, • Richtig/Falsch-Aufgaben mit Begründung/Korrektur. 	<ul style="list-style-type: none"> • bei Stellungnahmen, • bei kreativem Schreiben, • erzählen, berichten • Dialoge • usw.



Im Folgenden werden für Französisch **Aufgabentypen** aufgeführt, die zur Überprüfung der Teilkompetenzen im Unterricht geeignet sind. (vgl. Kernlehrplan Französisch für die Sekundarstufe I, S. 54)

BEISPIELE FÜR AUFGABENTYPEN ZUR ERMITTLUNG VON EINZELNEN KOMMUNIKATIVEN KOMPETENZEN

Kommunikative Kompetenzen	Aufgabentypen
Hör-/Hör-Sehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Notizen anfertigen (mithilfe eines Rasters) • Zuordnungsaufgaben • Multiple-Choice-Aufgaben • Richtig-/Falsch-Aufgaben, inkl. Begründung • Kombiniertes Aufgabenangebot aus z.B. Zuordnungsaufgaben und Anfertigen von kurzen Notizen
Zusammenhängendes Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • Freies, materialgestütztes Sprechen • Freies bild- oder materialgestütztes Sprechen, z.B. Personenportrait • Freies, ggf. durch Notizen vorbereitetes Sprechen
An Gesprächen teilnehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Freies notizengestütztes Sprechen/Rollenspiel • Freies auf Rollenkarten gestütztes dialogisches Sprechen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Multiple-Choice-Aufgaben • Notizen anfertigen (mit Hilfe eines Rasters) • Markierungen vornehmen und Notizen anfertigen • Mit Hilfe eines vorgefertigten Rasters den Text aus einem bestimmten Verwertungsinteresse heraus lesen • Zusammenstellung einer Materialsammlung • Eintragen bestimmter Informationen in Raster mit vorgegebenen Stichworten und Fragen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Impuls- oder fragegestütztes Schreiben (z.B. kurze Infotexte, E-Mail) • Freies meinungsbetontes Schreiben • Freies argumentatives Schreiben
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> • Notizen auf Deutsch/Französisch anfertigen • Schlüsselwörter notieren • Schriftlich vorliegende Informationen, ggf. mit Hilfe von Notizen, mündlich zusammenfassend in Zielsprache übertragen

Schon bei der Aufgabenentwicklung für die schriftliche Leistungsüberprüfung werden die verschiedenen Anforderungsbereiche berücksichtigt.

Mit Blick auf die **abzuprüfenden Teilkompetenzen** legt die Fachgruppe Folgendes fest: eine Klassenarbeit beinhaltet immer Textproduktion (Schreiben) + eine oder mehrere weitere Teilkompetenz(en) aus Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung, Überprüfung sprachlicher Mittel.



1.2.3 Zur Bewertung der schriftlichen Arbeiten

Die inhaltliche Bewertung sowie die Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung bilden die beiden Säulen. Bei der Beurteilung der **sprachlichen Darstellungsleistung** (z.B. bei halboffenen und offenen Aufgaben zur Textproduktion) werden folgende Kriterien herangezogen:

- sachliche Richtigkeit
- inhaltliche Qualität
- die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit,
- ggf. gedankliche Stringenz,
- ggf. inhaltliche Strukturiertheit.

Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen wird sich an den allgemeinen Fehlerbezeichnungen orientiert (Übersicht möglicher Korrekturzeichen, S. 41).

Der nachfolgende **Notenschlüssel** ist spätestens ab Jahrgang 10 verbindlich (Orientierung an den Zentralen Prüfungen).

Sehr gut	100 – 87%	Die Gesamtpunktzahl umfasst inhaltliche Leistungen sowie Darstellungsleistungen.
Gut	86 – 73 %	
Befriedigend	72 – 59 %	
Ausreichend	58 – 45 %	
Mangelhaft	44 – 18 %	
Ungenügend	17 – 0%	



KRITERIEN DER LEISTUNGSMESSUNG ANHAND DER FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVEN TEILKOMPETENZEN

Sprachproduktion	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • Formale Sorgfalt 	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtheit • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtheit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)
Sprachrezeption	



ÜBERSICHT MÖGLICHER KORREKTURZEICHEN

Stand: Oktober 2016

Lexikalische Fehler	R	Rechtschreibfehler , auch Akzentfehler (<i>dancer, mére</i> → <i>danser, mère</i>)
	W	Falsche Wortwahl , auch Wahl der falschen Wortklasse (<i>L'ambiance est bien</i> → <i>L'ambiance est bonne</i>)
	A	Falscher oder unidiomatischer Ausdruck (<i>Dans tout le monde il y a des pauvres</i> → <i>Dans le monde entier, il y a ...</i>)
	Gen	Genusfehler (<i>le mer, la buffet</i> → <i>la mer, le buffet</i>)
Grammatikalische Fehler	Acc	Falscher Accord . Falscher oder fehlender Bezug zwischen Adjektiv und Bezugswort (<i>La musique est bon</i> → <i>La musique est bonne</i>) oder beim Partizip (<i>elle est arrivé</i> → <i>elle est arrivée</i>)
	Bez	Beziehungsfehler . Falscher Bezug zwischen Subjekt und Verb (<i>elle rentrent</i> → <i>elle rentre</i>)
	F	Falsch gebildete bzw. nicht existierende Form eines Wortes (<i>nous étaiions</i> → <i>nous étions</i> ; <i>tu as entendi</i> → <i>tu as entendu</i>)
	Det	Falsch gesetzter oder fehlender Artikel bzw. Teilungsartikel (<i>je prends beaucoup du coca</i> → <i>je prends beaucoup de coca</i>)
	Pron	Falsche Pronomenwahl (<i>je la téléphone; j'en aime</i> → <i>je lui téléphone; je l'aime</i>)
	Präp	Falsche oder fehlende Präposition (<i>continuer de faire qc</i> → <i>continuer à faire qc</i>)
	Konj	Falsche oder fehlende Konjunktion (<i>Parce qu'il pleut, je ne sors pas</i> → <i>Comme il pleut, je ne sors pas</i>)
	T	Tempusfehler (<i>Il faisait mauvais temps et il y a eu du vent</i> → <i>Il faisait mauvais temps et il y avait du vent</i>)
	M	Falscher Modus (<i>Je veux que tu viens</i> → <i>Je veux que tu viennes</i>)
	St	Falsche Wort- bzw. Satzgliedstellung (<i>Il est tombé à l'eau aussi</i> → <i>Il est aussi tombé à l'eau</i>)
	K/Sb	Falsche Konstruktion/fehlerhafter Satzbau
Sonstige	Z	Falsches oder fehlendes Satzzeichen (<i>Je pense qu tu as raison</i> → <i>Je pense que tu as raison</i>)
	(...)	Überflüssiges Wort
	√	Fehlen eines Wortes

1.3 Absprachen zu den mündlichen Kommunikationsprüfungen

Die Absprachen zu den mündlichen Kommunikationsprüfungen orientieren sich an den Handreichungen zur Entwicklung und Prüfung mündlicher Kompetenzen in der Sekundarstufe I¹.

1.3.1 Allgemeine Hinweise zur Konzeption der Prüfung

Die beiden **Prüfungsteile** „Zusammenhängendes Sprechen“ und „An Gesprächen teilnehmen“ sind klar zu unterscheiden. Für den ersten Prüfungsteil bietet sich z.B. eine kurze Selbstpräsentation an. Auch ein in häuslicher Arbeit vorbereitetes Referat ist auch möglich. Der zweite Prüfungsteil sollte Bezug auf den ersten Prüfungsteil nehmen, so dass die am Gespräch beteiligten Personen in eine Diskussion einsteigen können (z.B. über Rollenkarten).

An den mündlichen Prüfungen nehmen immer zwei Lehrkräfte teil. Es werden **Paar- und Gruppenprüfungen** (maximal 3-4 Prüflinge) durchgeführt, um diskursive Kompetenzen abzu prüfen. Für die **Zusammenstellung der Prüfungsgruppen** gibt es mehrere Möglichkeiten (z.B. von der Lehrkraft bestimmt/ von Schülerinnen und Schülern bestimmt/ per Losverfahren), dabei sollten vor allem pädagogische Überlegungen im Vordergrund stehen.

1.3.2 Anzahl, Dauer und Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung

Jg.	Anzahl	Vorbereitungs- dauer	Prüfungsdauer
7	1 mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt eine schriftliche Arbeit	ca. 10-15 Min.	ca. 10 Min. je nach Gruppengröße
9	1 mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt eine schriftliche Arbeit bei Französisch als Modulfach. 1 mündliche Kommunikationsprüfung kann eine schriftliche Arbeit ersetzen (bei Französisch als WP-Fach)	ca. 10-15 Min.	ca. 10 Min. je nach Gruppengröße

Hinweis: Diese Absprachen zur Anzahl beziehen sich auf den aktuellen Beschluss vom 26.10.2016. In Anlehnung an § 6, Abs. 8 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I (APO-SI) vom 11. Juni 2013 behält sich die Fachgruppe Änderungen vor:

„Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden. In den modernen Fremdsprachen können Klassenarbeiten mündliche Anteile enthalten. Einmal im Schuljahr kann eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden.(...)“

1.3.3 Zur Bewertung der mündlichen Kommunikationsprüfungen

Dem nachstehenden **Bewertungsraster** zu Folge, sind die beiden Prüfungsteile mit jeweils max. 25 Punkten zu bewerten, wobei zwischen der inhaltlichen Leistung und der sprachlichen Leistung/Darstellungleistung unterschieden wird. Dieses Raster dient außerdem als Rückmeldung an den Prüfling bzw. den/die Erziehungsberechtigte(n).

¹ vgl. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/>



BEWERTUNGSRASTER UND ERLÄUTERUNGEN DER BEWERTUNGSKRITERIEN

Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe I (Stand: 15.06.2014)

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																	
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).																																	
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td><input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td><input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	1	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz					Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																														
			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen																															
4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag			<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																															
3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig		<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																															
2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig		<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																															
1	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher		<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																															
0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
8	<input type="checkbox"/>																																			
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.																																			
6	<input type="checkbox"/>																																			
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .																																			
4	<input type="checkbox"/>																																			
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.																																			
2	<input type="checkbox"/>																																			
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.																																			
0	<input type="checkbox"/>																																			
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.																																				

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.



Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																													
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).																													
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> </table>	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	<table border="1"> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation</td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td><input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td><input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																															
	Aussprache/ Intonation		Wortschatz	Grammatische Strukturen																												
4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																												
3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht		<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen																												
2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug		<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen																												
1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug		<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen																												
0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																											

8						
7	Es werden **durchgängig sachgerechte** und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.					
6						
5	Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation **nachvollziehbar**. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an **Sachwissen**.					
4						
3	Nur **wenige** der geforderten **Aspekte** bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur **eingeschränkt** auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.					
2						
1	Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen **nicht verstanden** wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur **lückenhafte** Beiträge geliefert.					
0						
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.						

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: ___ / 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	50 - 44	43 - 37	36 - 30	29 - 23	22 - 10	9 - 0

Erläuterung der Bewertungskriterien für die Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
		Aussprache / Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	Die klare und effiziente Darstellung verläuft nahezu unabhängig von Notizen. Gedankliche Stringenz und eine gelungene Struktur bestimmen durchgängig die Äußerungen. Formulierungsschwierigkeiten werden selbständig überwunden.		Das Ausdrucksvermögen besticht durch Differenziertheit und Variabilität des Wortschatzes. Die Kommunikation verläuft präzise und flüssig.	Es wird ein breites Repertoire an grammatischen Strukturen eingesetzt. Die Kommunikation verläuft nahezu fehlerfrei.
3	Die Ausführungen werden in der Regel sicher und der Darstellungssituation angemessen vorgetragen; sie sind vorwiegend kohärent und strukturiert.	Die Ausführungen sind nahezu frei von Verstößen gegen die Aussprache / Intonation. Sie sind klar und deutlich. Betonung und Intonation werden zudem kommunikativ geschickt eingesetzt.	Die Aussagen sind verständlich, wobei überwiegend treffende Formulierungen gewählt werden. Idiomatische Wendungen gelingen zum Teil.	Der Gebrauch der Grundstrukturen ist weitgehend frei von Verstößen, komplexere Strukturen führen gelegentlich zu Problemen. Selbstkorrektur ist festzustellen.
2	Die Darstellung ist wenig zielgerichtet angelegt, z.B. werden verkürzende oder weitschweifende Aussagen gemacht; eine grundlegende Struktur ist erkennbar.	Im Allgemeinen ist die Fähigkeit einer kommunikationsunterstützenden Betonung und Intonation festzustellen. Die Kommunikation bleibt nahezu durchgängig gewahrt.	Es wird ein einfacher, aber angemessener Wortschatz verwendet. Ausdrucksschwierigkeiten werden zum Teil durch Umschreibungen überwunden.	Es werden überwiegend einfache Strukturen verwendet, die in ihrer Anwendung gelegentlich zu Missverständnissen führen.
1	Die Ausführungen werden sehr unselbständig und unstrukturiert vorgetragen, der Vortrag wird nur stockend und unsicher durchgeführt; Unter Umständen wird Hilfe in Anspruch genommen.	Es ist ein Mangel an Deutlichkeit und Klarheit in Aussprache und Intonation festzustellen. Aussprachefehler beeinträchtigen des Öfteren das Verständnis.	Es wird insgesamt ein sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz angewendet; häufige Wiederholungen prägen die Ausführungen.	Grundlegende Strukturen werden nur begrenzt erfolgreich eingesetzt. Viele Strukturfehler beeinträchtigen die Verständlichkeit.
0				

Erläuterung der Bewertungskriterien für die Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
		Aussprache / Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	Festzustellen ist ein flexibles und unbeschwertes Eingehen auf den / die Gesprächspartner. Die Interaktion verläuft situationsangemessen und der Kontakt zum Gesprächspartner wird durchgängig aufrechterhalten.		Das Ausdrucksvermögen besticht durch Differenziertheit und Variabilität des Wortschatzes. Die Kommunikation verläuft präzise und flüssig.	Es wird ein breites Repertoire an grammatischen Strukturen eingesetzt. Die Kommunikation verläuft nahezu fehlerfrei.
3	Die Interaktion ist weitgehend flexibel und in der Regel sicher. Sie verläuft der Gesprächssituation angemessen und ist adressatengerecht.	Die Ausführungen sind nahezu frei von Verstößen gegen die Aussprache / Intonation. Sie sind klar und deutlich. Betonung und Intonation werden zudem kommunikativ geschickt eingesetzt.	Die Aussagen sind verständlich, wobei überwiegend treffende Formulierungen gewählt werden. Idiomatische Wendungen gelingen zum Teil.	Der Gebrauch der Grundstrukturen ist weitgehend frei von Verstößen, komplexere Strukturen führen gelegentlich zu Problemen. Selbstkorrektur ist festzustellen.
2	Die Kommunikation ist gelegentlich stockend und unsicher. Unter Umständen wird Hilfe in Anspruch genommen. Der Bezug zu den Kommunikationspartnern ist weitgehend angemessen.	Im Allgemeinen ist die Fähigkeit einer kommunikationsunterstützenden Betonung und Intonation festzustellen. Die Kommunikation bleibt nahezu durchgängig gewahrt.	Es wird ein einfacher, aber angemessener Wortschatz verwendet. Ausdruckschwierigkeiten werden zum Teil durch Umschreibungen überwunden.	Es werden überwiegend einfache Strukturen verwendet, die in ihrer Anwendung gelegentlich zu Missverständnissen führen.
1	Die Kommunikation erlahmt immer wieder; sie ist stockend und unsicher. Das Gespräch kann nicht ohne Hilfe in Gang gehalten werden. Ein Adressatenbezug ist kaum vorhanden.	Es ist ein Mangel an Deutlichkeit und Klarheit in Aussprache und Intonation festzustellen. Aussprachefehler beeinträchtigen des Öfteren das Verständnis.	Es wird insgesamt ein sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz angewendet; häufige Wiederholungen prägen die Ausführungen.	Grundlegende Strukturen werden nur begrenzt erfolgreich eingesetzt. Viele Strukturfehler beeinträchtigen die Verständlichkeit.
0				

1.4 Absprachen zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/ Mitarbeit“

Die im Bereich Sonstige Leistungen/Sonstige Mitarbeit erbrachten Leistungen werden sowohl auf inhaltlicher als auch auf sprachlicher Ebene (Ausdrucksvermögen u. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel sowie sprachliche Korrektheit) in angemessener Gewichtung bewertet.

Zum Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen**“² zählen

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich). Zu beachten sind individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit,
- die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase),
- Hausaufgaben (Lernaufgaben) werden regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet. Sie werden nicht benotet, finden jedoch Anerkennung.
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen (z.B. *Présentation d'une star préférée*) und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt.

² vgl. auch <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/franzoesisch-g8/kernlehrplan-franzoesisch/leistungsbewertung/leistungsfeststellung.html>